

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 81 [i.e. 82] (2020)
Heft: 3: Schule & Forschung

Rubrik: Porträt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist dies noch möglich?

Portrait Marco Flütsch, Sekundarlehrer in Felsberg

VON FABIO E. CANTONI



Marco Flütsch erwartet mich vor dem Schulhaus, in welchem er seit 2013 unterrichtet. Seine Lehrtätigkeit beginnt zwölf Jahre früher in Scheid. Als Lehrer einer mehrstufigen Klasse, 4. bis 6., verbringt er drei schöne Jahre, «eine phantastische Zeit», wie er sagt. Danach folgten ein längerer Militärdienst mit Offiziersschule und Stellvertretungen – immer auf der Sekundarstufe! Anschliessend unterrichtete Marco in Haldenstein eine 5./6. Klasse. Als sich die Möglichkeit bot, an der PHGR berufsbegleitend die Ausbildung zum Sekundarlehrer zu machen, hatte er die Antwort auf seine Frage, welche ihn schon eine Zeitlang umtrieb: «Unterrichte ich weitere auf der

Primaroberstufe oder gibt es andere Möglichkeiten?» Daraufhin wechselte er nach Felsberg, wo er mit einer Anstellung von rund 70% an der Sekundarschule und der Ausbildung an der PHGR ins Schuljahr 2013/14 startete. Seit September 2019 ist Marco Vorstandsmitglied in der Fraktionskommission Sek 1.

Die Sekundarschule in Felsberg hat ca. 100 Schüler/-innen verteilt auf sechs Klassen; je zwei pro Jahrgang. Dieses Jahr unterrichtet Marco eine erste Sekundarklasse mit lediglich zwölf Jugendlichen – mit Blick auf die letzten Schuljahre eine sehr kleine Gruppe. Die Klasse sei sehr harmonisch. Trotzdem bedauere er, dass dieses Jahr das

traditionelle Klassenlager zum Start in die Sekundarstufe nicht stattfinden kann. Überhaupt erwartet er sehnlichst den Tag, an welchem er mit den Schüler/-innen wieder gemeinsam im Schulhaus lernen kann.* Der Fernunterricht funktioniere gut. Mit den Möglichkeiten in Office 365, Videokonferenzen und Telefonaten hält er den Kontakt zu seinen Schüler/-innen. Es gibt fixe Zeiten bspw. für den Wochenstart. Täglich müssen die Schüler/-innen bis 9 Uhr das persönliche Tagesprogramm abgelegt haben. Anhand einer Terminliste steht Marco mit seinen Schüler/-innen im direkten Austausch. Die Jugendlichen tauschen sich auch untereinander rege aus und organisieren sich gemeinsam. Trotzdem sind Unterschiede in der Unterstützung von Zuhause spürbar. Für ihn fehlt die «Struktur Schule», was im Alter seiner Schüler/-innen nicht immer ganz einfach ist.

Marcos Berufswahl hat sich bereits am Ende seiner Primarschulzeit herauskristallisiert. In diese Zeit fällt die Scheidung seiner Eltern. Seine damalige Lehrerin gab ihm «eine grosse Sicherheit und Halt». Dies wollte er einmal weitergeben können. Marcoss Interesse an den Jugendlichen, an tragfähigen Beziehungen ist gut spürbar. Heute würde er vielleicht auch etwas anderes erlernen; vielleicht Regapilot, wie er schmunzelnd anfügt. Ist es Zufall, dass er besonders gerne Mathematik unterrichtet? Denn obwohl er sich selber als «nicht extrem stark» in Mathematik bezeichnet, mag er logisches Denken, Strukturen, Muster, klare Regeln, mathematische Gesetze ... Hier ist er wieder «der Halt, die Sicherheit». Gerne verweist Marco auf die

*Das Interview fand während der Schulschliessung statt.

folgende Aussage: «Mathematik ist die Sprache des Universums.».

«Feuer und Flamme» ist Marco, wenn die Schüler/-innen mit eigenen Fragen die Erkundungsaufgaben des Unterrichts erweitern. Etwa Fragen wie «Ist dies noch möglich?», welche hie und da beim Erkunden der Möglichkeiten mit den LEGO Mindstorms auftauchen. In diesen Momenten ist er sich seiner besonderen Rolle sehr bewusst: Interesse zeigen, aktiv begleiten und coachen, nachfragen, eigene Wege finden lassen ...

Der Unterstützungsbedarf der Jugendlichen sei sehr unterschiedlich, deshalb setze er sich bereits im Vorfeld stark mit der Struktur des Inhaltes und der verschiedenen Herangehensweisen auseinander. Die eigenen Projektideen der Schüler/-innen fallen sehr unterschiedlich aus. Sie reichen von der Herstellung eines «ewigen Terrariums» in einer Glühbirne bis zum Skateboard mit Motor. Für die Begleitung dieser Arbeiten sind ihm die Rollenklarheit als Lehrperson, aber auch die Einbindung von weiteren Spezialistinnen und Spezialisten, wie es sie in jedem Team gibt, wichtig.

Das Team Felsberg befasst sich immer wieder mit Unterrichtsentwicklung, mit neuen Konzepten oder Fragen rund ums Lerncoaching. Er erlebe ein innovatives Team, welches vorwärts gewandt regelmäßig Mut für Neues aufbringt. Im Hinblick auf das Zeitgefäß Individualisierung bzw. Projektarbeiten werden in der ganzen Sekundarschulzeit bewusst überfachliche Kompetenzen gefestigt und weiter ausgebaut. Dabei erfordern die bestehenden Unterschiede zwischen den Sekundar- und Realschüler/-innen besondere Aufmerksamkeit der Schule.

Als interessantes Projekt für die Felsberger Schüler/-innen erachtet Marco die Planung und Durchführung einer kleinen Unterrichtseinheit im Kindergarten, bei welchem nebst dem Inhalt besonders das Zeitmanagement in den Fokus rückt – nicht zuletzt als wertvolle Erfahrung für ihr eigenen Projektarbeiten.

Auf die letzte Frage, was denn noch zu sagen wäre, wird die eingeschränkte Zusammenarbeit mit den Schüler/-innen nochmals thematisiert. Die Vorfreude nach

dem Lockdown wieder mit der Klasse aktiv zu werden und neue Projekt voranzutreiben ist stark spürbar. Dies passt zu seinen persönlichen Interessen und Outdoor-Aktivitäten, welche – mit Abstand zum üblichen Mainstream – gute Fitness, neue Herausforderungen und immer wieder tiefe Einblicke in die Natur ermöglichen.

An diesem Nachmittag ist es im Schulhaus ganz still. Alles wurde bereits gereinigt und steht für den Neustart bereit. Einzig die Jugendlichen fehlen noch.

